

Pressemitteilung

13. September 2019

Rettinger Kunststofftechnik richtet sich im Insolvenzverfahren neu aus

- Sanierungsexperte Tobias Hirte von Schultze & Braun zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt
- 71 Mitarbeiter über das Insolvenzgeld abgesichert
- Ziel des Verfahrens ist eine strategische Neuausrichtung sowie das Heben von Effizienz- und Ergebnispotentialen

Pfinztal. Die Rettinger Kunststofftechnik GmbH will sich in einem Insolvenzverfahren neu ausrichten. Einen entsprechenden Antrag stellte der Hersteller von Kunststoffspritzgussteilen beim Amtsgericht Karlsruhe. Der Geschäftsbetrieb läuft während der Sanierungsphase uneingeschränkt weiter. Rettinger Kunststofftechnik produziert Kunststoffteile aus Thermoplasten und Mikrospritzguss-Teile. Die Automatisierungen von Fertigungsabläufen sorgt dafür, dass Bauteile hochpräzise mit modernsten Produktionsmaschinen hergestellt werden.

Das Amtsgericht bestellte den Karlsruher Sanierungsexperten Tobias Hirte zum vorläufigen Insolvenzverwalter. Hirte verschafft sich derzeit einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und prüft Sanierungsoptionen. Für die 71 Mitarbeiter des Kunststoffverarbeiters hat Hirte bereits eine gute Nachricht: Ihre Löhne und Gehälter werden für drei Monate über das Insolvenzgeld abgesichert.

Ursache der wirtschaftlichen Schieflage der Rettinger Kunststofftechnik sind die spezifische schwierige Marktlage sowie ein Sondereffekt. Den weit überwiegenden Teil des Umsatzes von zwölf Millionen Euro im Jahr erwirtschaftet Rettinger Kunststofftechnik mit der Automobilindustrie.

Rettinger hat sich bereits in den vergangenen Jahren mit hohen Investitionen in den Maschinenpark zukunftsfähig ausgerichtet. Mit internen Prozessoptimierungen sollen Effizienz- und Ergebnispotentialen bei den vorhandenen Aufträgen gehoben werden, um gleichzeitig eine strategische Neuausrichtung voranzutreiben. „Vorgesehen ist eine stärkere Fokussierung auf andere zukunftssträchtige Branchen, insbesondere Medizintechnik und Mikromobilität“, zeigt sich Geschäftsführer Dlugokinski zuversichtlich.

Pressemitteilung

**Pressekontakt:**

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer

Mail: ISchorlemmer@schultze-braun.de,

Telefon: 07841/708-128

Pressemitteilung unter: www.schultze-braun.de/newsroom

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:

**Über Schultze & Braun**

Schultze & Braun ist ein führender Dienstleister für Insolvenzverwaltung und Beratung von Unternehmen in der Krise. Mit rund 700 Mitarbeitern an mehr als 40 Standorten in Deutschland und im europäischen Ausland vereint Schultze & Braun als einer der wenigen Anbieter juristischen und betriebswirtschaftlichen Sachverstand unter einem Dach. Schultze & Braun unterstützt Unternehmen regional, national und international in allen Sanierungs- und Restrukturierungsfragen, führt sie durch Krise und Insolvenz oder zeigt, wie sich Insolvenzen vermeiden lassen. Darüber hinaus berät und vertritt Schultze & Braun Mandanten in Fragen der klassischen Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatung.